UNIQA

gemeinsam besser leben

25 Emser Hütte, 1298 m

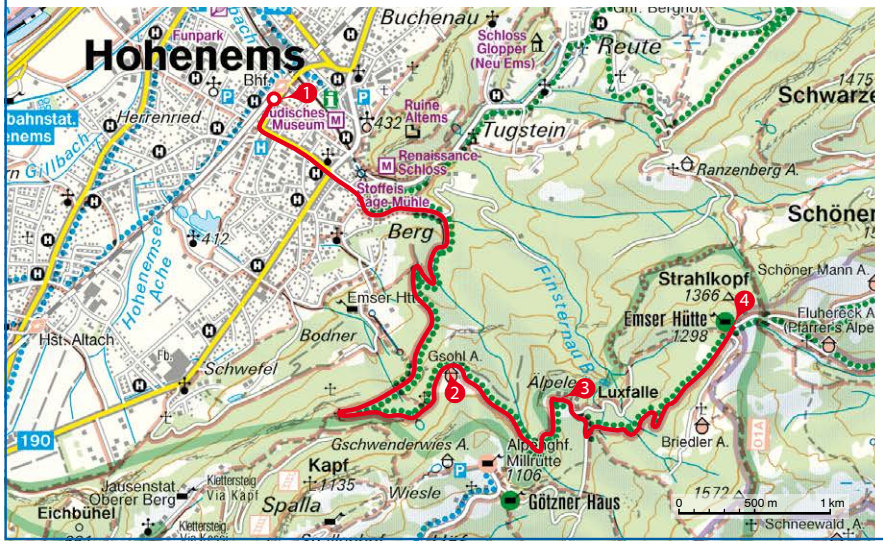
5.15 Std.

Gepflegter Waldausflug über geschichtsträchtiger Stadt

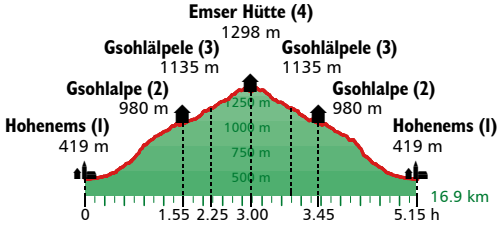
Wer nach der Tour noch Zeit hat, der wird auf einem Rundgang durch Hohenems, wo man die berühmten Handschriften A und C des Nibelungenliedes gefunden hat, so manches Sehenswerte entdecken. So etwa das in einer neoklassizistischen Villa eingerichtete Jüdische Museum. Es erinnert an die einstmalige jüdische Gemeinde und natürlich an die beiden Schriftsteller Jean Améry und Stefan Zweig.

Talort: Hohenems, siehe Tour 21.
Ausgangspunkt: Bahnhof, 420 m; Parkplatz.
Höhenunterschied: 880 m.
Anforderungen: Gut beschilderte Forstwege. Mäßig bis mittelsteiler Aufstieg.
Einkehr: Gsohlalpe und Emser Hütte.

Wir nehmen am Bahnhof in **Hohenems (1)** den Gehsteig Richtung Zentrum – Rathaus und halten uns beim eingewachsenen Rathaus kurz Richtung Emsreute. Die ein Stück den Finsternaubach begleitende Hochquellenstraße beginnt alsbald zu steigen. Ab dem Teerende beim Schießstand Ledi wechselt die Route in den mit »Alpe Gsohl« beschilderten Forstweg. Dieser folgt zu Beginn einem Seitentälchen und quert später die über der Stadt zur Hohen Kugel emporstrebenden Bergflanken. Trotz des ausgedehnten Buchenmischwaldes ermöglicht der entspannende, wenn auch abschnittsweise etwas schweißtreibende Waldaufstieg auf dem Gsohlweg immer wieder hübsche Rheintal-Tiefblicke. Nach einer weit ausholenden Schleife passiert man Paul's Brünnele und trifft schon bald darauf bei der **Gsohlalpe (2)**, 980 m, ein. Die auf einer freien Bergschulter positionierte Hütte lädt zu einer verdienten Brotzeit und erfreut uns auch noch mit einem ausgezeichneten Schweizer Bergpanorama.



Anschließend quert man auf einer Erholungsetappe einen Tobel, bevor der Weg zum **Gsohlälpele (3)**, 1135 m, bereits innerhalb des um die Hohe Kugel ausgewiesenen Naturschutzgebietes gelegen, wieder spürbar zu steigen beginnt. An der Gabelung in der folgenden kleinen Einsattelung hält man sich rechts und nimmt den letzten Abschnitt zur **Emser Hütte (4)**, 1298 m, in Angriff. Unser Einkehrziel steht in einem Sattel am unscheinbaren Strahlkopf. Gleich nebenan befindet sich das Fluhereckhaus der Vorarlberger Naturfreunde. Schön ist die Ausschau übers Ebniter Tal zum First. Auf dem Anstiegsweg geht es zurück nach **Hohenems (1)**.



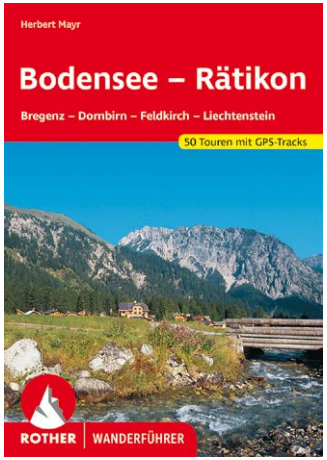


Belebender Buchenmischwald während des Aufstiegs zur Gsohlalpe.

Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:

Franz-Michael-Felder-Str. 6
6845 Hohenems
Tel. +43 (0) 699 19078513
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Bodensee - Rätikon«
ISBN 978-3-7633-4197-9
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour: